

## Einleitung .....7

## Form und Funktion von Gelenken .....8

- Wie sieht ein gesundes Gelenk aus? .....9
- Was heißt „Arthrose“ überhaupt? .....11
- Welche Gelenke erkranken  
am häufigsten? .....13
- Welche Pferde sind  
besonders betroffen? .....15
- Gibt es eine erbliche  
Veranlagung? .....16

## Vielfältige Symptome .....18

- Es beginnt mit einer Arthritis .....19
- Wie entwickelt sich eine Arthrose? .....21
- Typische Krankheitszeichen .....25

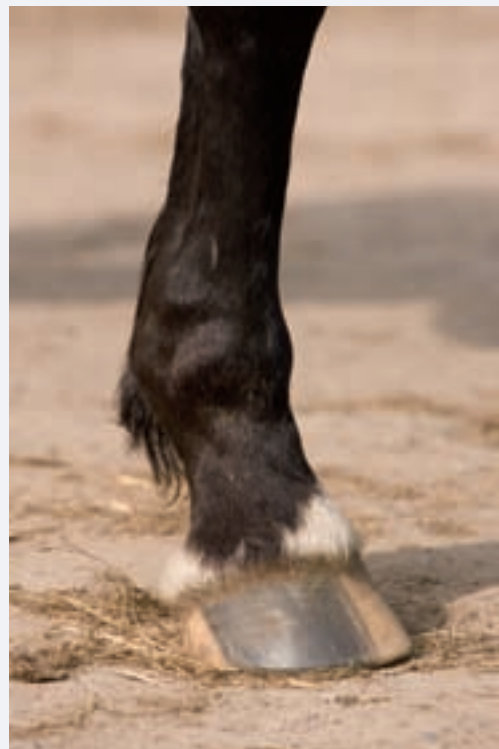
## Diagnostische Möglichkeiten des Tierarztes .....29

- Allgemeine  
Lahmheitsuntersuchung .....29
- Spezielle Untersuchungen .....32
  - Diagnostische Anästhesie .....32
  - Röntgen .....34
  - Ultraschall (Sonografie) .....35
  - Wärmebilddiagnostik .....36
  - Szintigrafie .....36
  - Magnetresonanztomografie (MRT) und  
Computertomografie (CT) .....37
  - Gelenkspiegelung (Arthroskopie) .....37
  - Auswertung .....39

## Medizinische Behandlungsansätze .....40

- Erstbehandlung .....41
- Einsatz von Arzneimitteln .....42
  - Entzündungshemmer .....42
  - Hyaluronsäure .....43

- Physikalische Therapien .....44
  - Wärme- und  
Kältebehandlungen .....44
  - Magnetfeldtherapie,  
Laserlichtbehandlung .....45
  - Behandlung mit  
Röntgenstrahlen .....45
  - Stoßwellentherapie .....46
- Biotechnologische Verfahren .....46
- Chirurgische Therapien .....47
  - Gelenkspiegelung  
(Arthroskopie) .....47
  - Auskratzen von  
Zysten (Kürettage) .....48
  - Chirurgische Therapien  
an Sehnen und Bändern .....48
  - Versteifung von  
Gelenken (Arthrodese) .....48
  - Nervenschchnitt (Neurektomie) .....49





(Foto: Höpner)

|                                     |    |
|-------------------------------------|----|
| Orthopädischer Hufbeschlag .....    | 49 |
| Ergänzungsfuttermittel .....        | 50 |
| Glykosaminoglykane .....            | 50 |
| Ungesättigte Fettsäuren .....       | 51 |
| Radikalfänger .....                 | 52 |
| Schwefel .....                      | 53 |
| Pflanzliche Mittel .....            | 53 |
| Mineralstoffe und<br>Vitamine ..... | 53 |

## Ganzheitliche und alternative Heilverfahren .....55

|  |    |
|--|----|
| Homöopathie .....                            | 56 |
| Akupunktur, Akupressur .....                 | 56 |
| Physiotherapie .....                         | 57 |
| Chiropraktik, Osteopathie .....              | 58 |
| Kinesiotherapie<br>(Bewegungstherapie) ..... | 58 |
| Shiatsu .....                                | 59 |

## Der Umgang mit dem arthrosekranken Pferd .....60

|                           |    |
|---------------------------|----|
| Ernährung .....           | 61 |
| Haltungsbedingungen ..... | 61 |
| Training .....            | 63 |
| Physiotherapie .....      | 65 |

## Möglichkeiten der Vorbeugung .....66

|  |    |
|--|----|
| Zuchtauswahl .....                       | 67 |
| Haltung, Fütterung<br>und Aufzucht ..... | 68 |
| Korrektur von Fehlstellungen .....       | 70 |
| Ausrüstung .....                         | 71 |
| Trainingsaufbau .....                    | 74 |

## Anhang .....78

|                      |    |
|----------------------|----|
| Literaturtipps ..... | 78 |
| Register .....       | 79 |

# Einleitung



Was bewegt einen Menschen dazu, dieses Buch in die Hand zu nehmen? Ist es die tief empfundene Liebe zu einem ganz besonderen, einzigartigen Pferd oder Pony, für das man die Verantwortung trägt? Vielleicht ist es schon älter oder wirklich alt und man hofft, seine körperliche und seelische Verfassung zu erhalten oder sogar wieder zu verbessern. Mit großer Wahrscheinlichkeit wird der Vierbeiner des Lesers dieses Buches bereits von Störungen in seiner Gelenkgesundheit betroffen sein und der Besitzer sucht nach Informationen, Rat und Hilfe.

Das Thema Arthrose bei Pferden ist erstaunlich vielseitig und umfasst viele Aspekte aus dem gesamten Leben eines Pferdes. Die Vorbeugung beginnt eigentlich schon mit der Zuchtauswahl, der Ernährung der Stute vor der Geburt und während der Säugeperiode. Auch die Lebensbedingungen und die Ernährung des Jungpferdes haben einen wichtigen Einfluss darauf, wie die Gelenke sich entwickeln und wie belastungsfähig sie ein Pferdeleben lang bleiben. Entscheidende Faktoren sind der Zeitpunkt des Anreitens sowie die Art und Weise der (meist reiterlichen) Nutzung durch den Menschen. Mit zunehmendem Alter, abhängig von der Gelenk- und Allgemeingesundheit des Pferdes, treten Umstände ein, die eine tierärztliche Hilfe erforderlich machen können.

Zum Verständnis der Krankheitszustände an diesen besonderen Strukturen des

Körpers, den Gelenken, ist es sinnvoll, sich zunächst mit dem gesunden Gelenk vertraut zu machen. Deshalb ist diesen Grundlagen der erste Themenbereich des Buches gewidmet. Was im Krankheitsfall geschieht, ist daran anschließend geschildert, bevor die Möglichkeiten der tierärztlichen Diagnostik und Therapie aufgeführt und erläutert werden. Viele Fachbegriffe und lateinische Namen finden leicht verständliche Erklärungen, die dabei helfen, die Vorgehensweise des Tierarztes besser nachvollziehen zu können. Auch die ganzheitlichen und alternativen Therapieverfahren werden angesprochen.

Weil sie gerade bei der Arthrose so wichtig sind, wurde den praktischen Hilfestellungen des Pferdehalters viel Platz gewidmet: Der richtige Umgang mit dem arthrosekranken Pferd kann den Verlauf der Erkrankung ganz wesentlich beeinflussen und dem Pferd trotz der vorhandenen Veränderungen in den Gelenken noch ein schönes Leben ermöglichen.

Abschließend geht es um die Möglichkeiten der Vorbeugung. Beherzigt man ein paar grundlegende Punkte bei Haltung, Umgang und Training, lässt sich in allen Lebensstadien des Pferdes viel dazu beitragen, dass eine Arthrose gar nicht erst entsteht.

Ich hoffe, allen Lesern viele Informationen, praktische Anregungen und Tipps zu bieten und vor allem im ganz alltäglichen Umgang mit dem Pferd zum Nachdenken und bewussten Handeln anzuregen.



(Foto: Slawik)

# Form und Funktion von Gelenken

Um das Krankheitsbild Arthrose zu verstehen, ist es zunächst wichtig zu wissen, wie ein gesundes Gelenk aussieht, wie es aufgebaut ist, wie es funktioniert und welche Stoffwechselfvorgänge dort ablaufen.

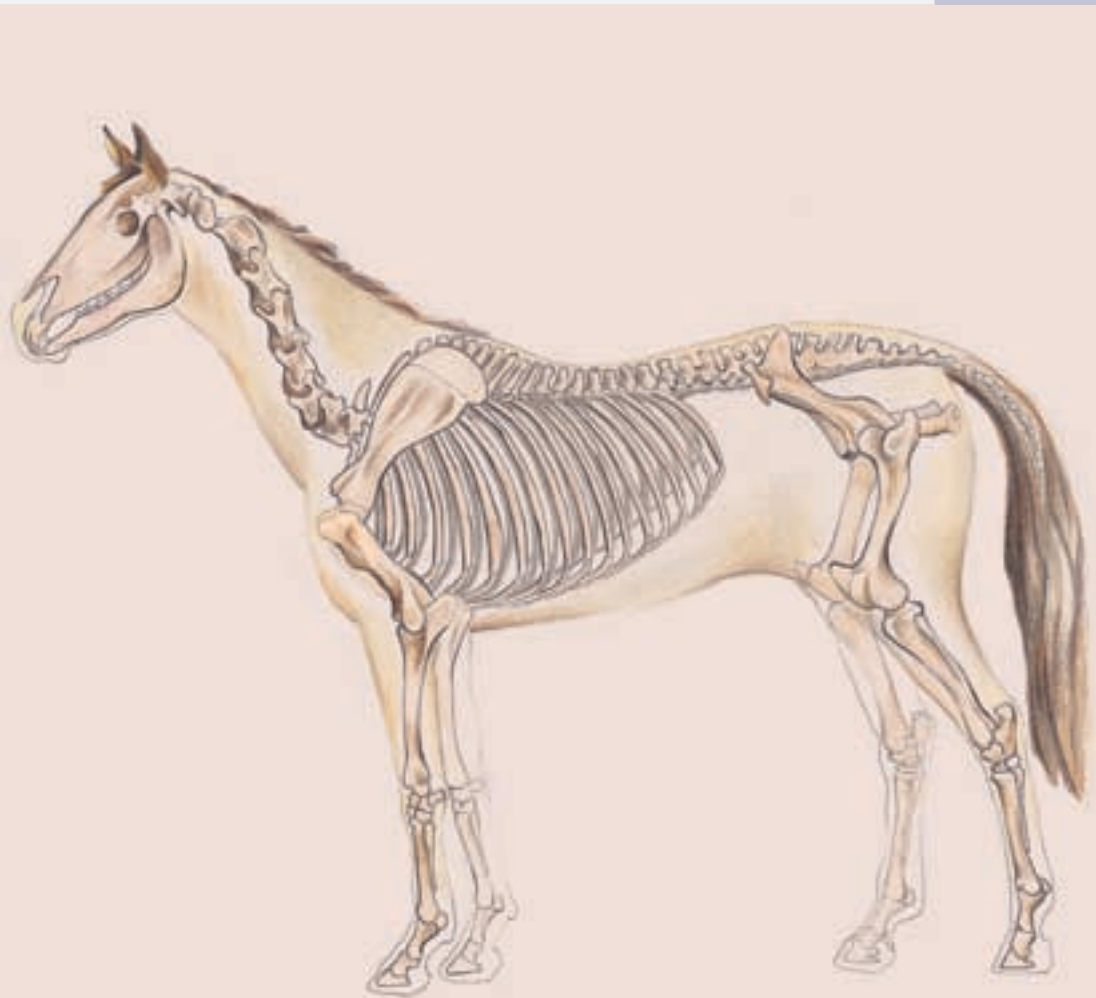
Natürlich möchte man möglichst schnell erfahren, was dem betroffenen Pferd konkret hilft – doch ohne Grundlagenwissen kann es kein Verständnis des Krankheitsfalls geben.

### Wie sieht ein gesundes Gelenk aus?

Ein Gelenk stellt die bewegliche Verbindung zwischen mindestens zwei Knochen dar. Die Knochen werden durch straffe Bänder aus Bindegewebe seitlich oder auch innerhalb des Gelenks in Position gehalten.

Die unmittelbaren Kontaktflächen der Knochen sind von Knorpel überzogen. Die verknorpelten Gelenkflächen werden rundum durch die aus feinem, elastischem Bindegewebe bestehende Gelenkkapsel begrenzt, die also ebenso wie die straffen Bänder vom einen zum anderen Knochen zieht. Die Gelenkkapsel teilt sich in zwei Schichten:

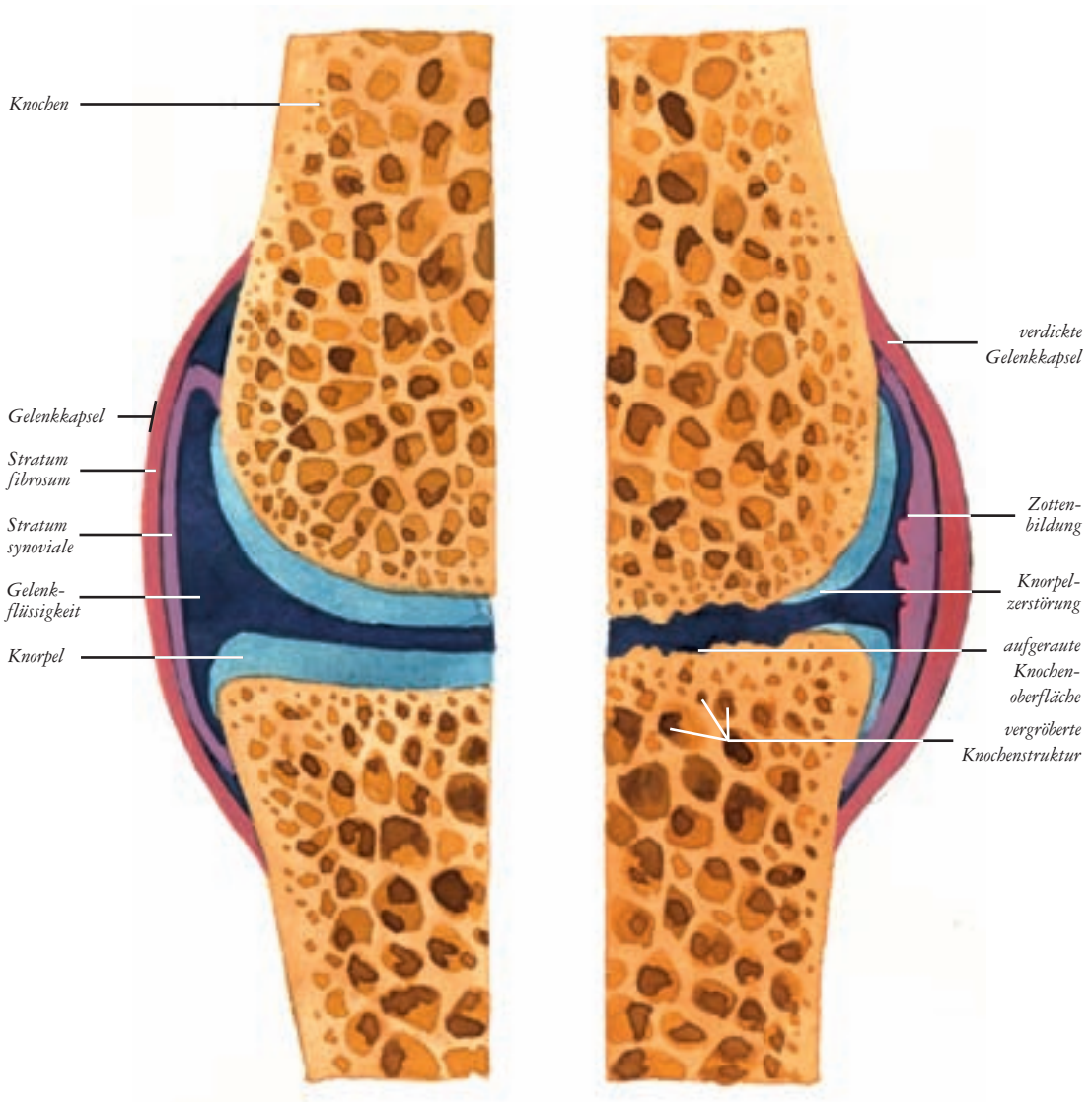
*Das Skelett des Pferdes: Gliedmaßen und Wirbelsäule sind von zahlreichen unterschiedlichen Gelenkstrukturen geprägt.  
(Zeichnung: Denmann)*



eine außen liegende Bindegewebsschicht (Stratum fibrosum) und eine innen liegende, sehr stoffwechselaktive Zellschicht, die aus den sogenannten Synovialzellen besteht (Stratum synoviale).

Die Gelenkkapsel bildet einen kleinen Hohlraum, der mit Gelenkflüssigkeit gefüllt ist. Diese Flüssigkeit ist ein ganz besonderes Kunstwerk der Natur. Besonders ihr wichtigster Bestandteil, die von

### Schematischer Aufbau eines Gelenks im gesunden Zustand (links) und mit Arthrose (rechts).



(Zeichnung: Mäßler)